

Zum Leserbrief der Eidechse:

Dem Leserbrief der Eidechse ist unschwer zu entnehmen, dass die Eidechse auch nur - dies kann kein Vorwurf sein - die Kenntnis einer Eidechse von kommunalen Entscheidungswegen hat:

Zum Lernen: Ein Grundstückskaufvertrag kann für die Gemeinde nur vom Gemeindevorstand abgeschlossen werden; der Vorsitzende der Gemeindevertretung ist nicht der Vorgesetzte des Bürgermeisters und - ach ja - der Bürgermeister hat einen Grundstückskaufvertrag geschlossen, ohne dass hierüber zuvor im Gemeindevorstand und/oder in der Gemeindevertretung ein Beschluss gefasst worden war. Ich denke, diesen Sachverhalt wird der Bürgermeister auch der Eidechse bestätigen.

Nun muss ein solches Fehlverhalten nicht zwingend zu einem Schaden für die Gemeinde führen; mein Anliegen war und ist, dass Bürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung sich an die Regeln der HGO und der Hauptsatzung der Gemeinde Erzhausen halten.

Ich - wie auch die SPD-Fraktion insgesamt - anerkennen durchaus, dass der Bürgermeister dort, wo er schon berufsbedingt Erfahrung hat sammeln können, kluge und richtige Entscheidungen, wie beispielsweise Waldkindergarten und Sportkindergarten getroffen hat. Ich erkenne aber auch, dass dort, wo der Bürgermeister noch den Rat Dritter einholen muss, er offenbar auch dem Rat von Eidechsen folgt. Dies will ich an einem Beispiel verdeutlichen:

Im Arbeitskreis Hessenplatz hat unser Bürgermeister an einigen Beratungen teilgenommen und am Ende dem ausgearbeiteten Planentwurf, der dann auch von der Gemeindevertretung einstimmig gebilligt wurde, zugestimmt.

Die Eidechse hat nur an einer einzigen Sitzung dieses Arbeitskreises teilgenommen, in der Sitzung selbst keinerlei konstruktive Kritik verlautbart und dann - seiner eidechsenhaften Erkenntnismöglichkeit entsprechend - den von vornherein erfolglosen Versuch eines Bürgerbegehrens gestartet. Wohl auch aufgrund des Rates der Eidechse hat sich unser Bürgermeister dann - trotz zuvor erklärter Zustimmung zum Entwurf der Neugestaltung des Hessenplatzes - auf die Seite der eidechsengeführten Gegnerschaft geschlagen.

Ich habe durchaus Hoffnung, dass dann, wenn unser Bürgermeister nicht mehr auf den Rat von Eidechsen hört, unser Bürgermeister weniger Anlass zur Kritik geben werden wird.

Und an die Eidechse gerichtet: Im wirklichen Leben haben Eidechsen kein Wahlrecht, wohl auch, weil sie gar nicht vernunftgemäß, sondern nur triebhaft handeln. Ich kann nur hoffen, dass die Eidechse vom Hessenplatz dies bei künftigen Wahlen für sich berücksichtigt; um die Zukunft der SPD sich Gedanken zu machen, überfordert zweifelsfrei das Denkvermögen einer Eidechse.

Axel H. Mönch
Vorsitzender der SPD-Fraktion